

Niederschrift öffentlicher Teil
Sitzung des Beirats für Menschen mit Beeinträchtigungen und
deren Angehörige

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.09.2025
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schriftführer

Anwesend sind:Vorsitzende

Frau Michaela Kurp parteilos

Beigeordneter

Herr Thomas Schroeder FDP

Mitglieder

Frau Birte Brodam	Bündnis 90 / die Grünen
Herr Felix Deupmann	CDU
Herr Arne Dybionka	SPD
Frau Rita Giel	CDU
Frau Desiree Hofmann	
Herr Dirk Lichtenberg	VdK OV Mayen
Herr Rainer Sauer	
Herr Hans Peter Siewert	CDU
Frau Ilona Stoye	
Frau Manuela Wange	FWM

Mitglieder (beratend)

Herr Christoph Hüging	
Frau Gabriele Schmid	Lebenshilfe Mayen
Frau Marianne Weingart	parteilos

stellv. Mitglied

Frau Ursula Bell	FWM
Herr Christian Jaensch	Parteilos

stellv. Mitglied (beratend)

Frau Jennifer Deisen	Rheuma-Liga Rheinland-Pfalz
----------------------	-----------------------------

Von der Verwaltung

Herr Tobias Härtling

Es fehlt / fehlen:Mitglieder

Herr Franz Käs	SPD
Frau Barbara Ortmann-Braun	Rheumaliga OV Mayen
Herr Frank Rummel	CDU

Mitglieder (beratend)

Frau Katja Prämassing

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Da Fr. Wange aufgrund eines anderen Termins früher gehen muss, werden die Tagesordnungspunkte „Wahl des stellvertretenden Beiratsvorsitzes“ und „Bericht zur Begehung der ‚Netten Toiletten‘ vorgezogen.

Tagesordnung:

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 2.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Wahl des stellvertretenden Beiratsvorsitzes
- 4 Bericht zur Begehung der „netten Toiletten“
- 5 Bericht zu der Veranstaltung „Vom Wunsch zur Realität – Inklusion in Hobby und Freizeit“
- 6 ÖPNV in Mayen
- 7 Barrierefreiheit in der zukünftigen VereinsMYerei
- 8 Darstellung des Beirats in der künftigen Seniorenbroschüre
- 9 Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung

Fr. Kurp, Fr. Giel, Fr. Brodam, Hr. Hüging und Fr. Weingart haben keine Niederschrift erhalten.

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 2.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

Hr. Härtling berichtet, dass für 2026 ein Budget von ca. 1000,- € für den Beirat zur Verfügung steht.

zu 3 Wahl des stellvertretenden Beiratsvorsitzes

Hr. Deupmann und Fr. Hofmann werden vorgeschlagen.

Fr. Giel, Fr. Wange und Hr. Dybionka werden als Wahlhelfer gewählt.

Hr. Deupmann wird mit 8 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl an. Fr. Hofmann erhält 3 Stimmen.

zu 4 Bericht zur Begehung der „netten Toiletten“

Fr. Kurp und Fr. Wange berichten von ihrem Rundgang zur Begutachtung der „netten Toiletten“

unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit:

Sie kamen in die Pizzeria „Torri“ weder auf das normale WC, noch auf das Behinderten-WC. Dort sei eine neue Rampe mit zu hoher Steigung.

Im „Emils“ gab es keine behindertengerechte Toilette, man will aber einen Euro-WC-Schlüssel anschaffen, damit Menschen mit Beeinträchtigungen die Toilette an der Burg aufsuchen können.

Im „Dajöh“ bekommt man auf Wunsch einen solchen Schlüssel.

In der Bäckerei Schillinger gibt es eine behindertengerechte Toilette.

Im „La Piazza“ gibt es eine nette Toilette, allerdings nicht behindertengerecht.

Im alten Rathaus wollen sie die Behindertentoilette auch mit einem Euro-WC-Schlüssel ausstatten.

Im „Popeyes“ haben sie eine „nette Toilette“, es gibt allerdings eine kleine Stufe, wobei man den Leuten dann aber gerne hilft, zum Behinderten-WC zu kommen.

Zusammenfassend: Mayen benötigt in der Innenstadt dringend mehr barrierefreie Toiletten. Zudem sollte bei Besitzerwechsel in der Gastronomie die neuen Besitzer mehr Informationen über Euro-Schlüssel und die Aktion „Nette Toilette“ erhalten.

Hr. Jaensch klärt darüber auf, wer für einen Euro-WC-Schlüssel berechtigt ist, was hier nochmal ausführlich wiedergegeben werden soll: Die Voraussetzungen für einen Euroschlüssel sind in Deutschland die Vorlage eines Schwerbehinderausweises mit den Merkzeichen aG, B, H, Bl oder G und einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 70, oder eine ärztliche Bescheinigung für bestimmte Erkrankungen wie Morbus Crohn, Colitis ulcerosa oder Multiple Sklerose, die eine jederzeitige Toilettenbenutzung erfordert.

Für den Schlüssel fallen bei Abholung einmalig Kosten von 28,90 € an. Bei Versand kommen Portogebühren in Höhe von 3,45 € dazu.

Hr. Siewert ist der Ansicht, dass die Stadt die Nette-WC-Liste aktualisieren und veröffentlichen und barrierefreie Toiletten explizit aufführen soll. Zudem müsse das Bürgerhaus Hausen ebenfalls auf die Liste.

Weiterhin bemerkt Fr. Kurp, dass die das WC auf dem „Stein- und Burgfest“ besser sei, als das auf dem Lukasmarkt. Dazu ergänzt Hr. Hüging, dass man, wenn ein behindertengerechtes mobiles WC angeschafft werden sollte, man bei der Else Schütz Stiftung, die sich der Förderung und Unterstützung von gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken widmet, anfragen solle.

zu 5 Bericht zu der Veranstaltung „Vom Wunsch zur Realität – Inklusion in Hobby und Freizeit“

Die Vorsitzende berichtet, dass interessant Inhalte vermittelt wurden, insbesondere auch über inklusive Sportvereine und ihre Sportangebote.

Von Seiten der Lebenshilfe, dem Ausrichter der Veranstaltung, wird noch eine Nachberichterstattung erfolgen.

Fr. Wange geht um 17:50 Uhr, Fr. Bell übernimmt.

zu 6 ÖPNV in Mayen

Fr. Kurp stellt dar, dass ihr Beschwerden zugetragen wurden, wo beeinträchtigte Menschen mit Rollator oder Rollstuhl stehen gelassen wurden, da man in die kleinen Busse nicht mit Rollstuhl reinkommt. Grundsätzlich gebe es ja in Mayen mittlerweile viele behindertengerechte Bushaltestellen, aber einige Busfahrer halten oft nicht richtig.

Hr. Siewert schlägt vor, zusammen mit dem OB an den RMV zu schreiben.

Hr. Jaensch erklärt, dass auf den Bussen steht, ob es behindertengerecht ist, wenn nicht kann man entsprechendes Taxi bestellen.

Hr. Sauer berichtet, dass seiner Beobachtung nach, dass der ÖPNV in Koblenz bzgl. dem Transport von Menschen im Rollstuhl besser funktioniert.

Fr. Kurp ergänzt zu den Schwierigkeiten mit dem hiesigen ÖPNV, dass häufig Verständigungsproblem mit Busfahrern vorkommen und/oder Unkenntnis vorliegt.

Hr. Siewert meint, da der ÖPNV in Verantwortung des Kreises liegt, man müsse den Landrat darüber in Kenntnis setzen.

zu 7 Barrierefreiheit in der zukünftigen VereinsMYerei

Bzgl. der künftigen „VereinsMYerei“ wirft Fr. Kurp die Frage auf, wie es dort um die Barrierefreiheit steht, da beim vorgesehenen Gebäude bereits der Zugang problematisch sei? Der Beigeordnete Schröder kümmert sich um Infos bzgl. Barrierefreiheit.

Hr. Siewert ergänzt, dass die Kreisverwaltung das Gebäude übernimmt. Dort soll ein Regiohub und Maker Space eingerichtet werden. Ein RegioHub sei ein „geplantes, multifunktionales Zentrum in einem ländlichen oder kleineren städtischen Raum, das als Treffpunkt für Arbeiten, Lernen, Begegnung und zur Verbesserung der Daseinsvorsorge dient.“ Ein Makerspace „ist ein offener Raum, eine Werkstatt und ein Lernort, der Zugang zu Werkzeugen, Materialien und Technologien wie 3D-Druckern und Lasercuttern bietet, um Ideen selbst zu entwickeln und umzusetzen.“ Bzgl. Barrierefreiheit der müsse auf jedem Fall noch etwas gemacht werden.

Fr. Hofmann geht um 18:20 Uhr.

zu 8 Darstellung des Beirats in der künftigen Seniorenbroschüre

Die Vorsitzende stellt die Frage, wie sich der „Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige“ (BMB) in der Neuauflage der Seniorenbroschüre darstellen soll?

Hr. Siewert erläutert, dass der Wochenspiegel bisher noch nicht genügend Annoncen verkauft hat, wodurch sich alles noch etwas verzögern wird. Nächste Woche ist ein Gespräch mit dem Wochenspiegel geplant. Er bietet an, mit Fr. Kurp einen Text zu verfassen.

Hr. Hüging betont, dass es Öffentlichkeitsarbeit wichtig ist, um den Beirat bekannter zu machen. Dazu schlägt Hr. Siewert Infoveranstaltungen in Seniorenheimen vor.

zu 9 Verschiedenes

- Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit beschließt man die vorgesehene Vorstellungsrund der Beiratsmitglieder auf die nächste Sitzung zu verschieben.
- Hr. Hüging spricht an, dass es wichtig wäre, dass jemand aus dem Beirat, nach Möglichkeit die Vorsitzende, am „Netzwerk Inklusion“ des Kreises teilnimmt. Fr. Kurp schildert, dass es für sie schwierig ist, zur Kreisverwaltung nach Koblenz zu kommen. Hr. Hüging bietet daraufhin Hilfe an.
- Hr. Hüging wünscht, dass man die Einladungen früher erhält bzw. dass es längere Einladungsfristengeben sollte. Hr. Schröder klärt darüber auf, dass es eine gesetzliche Vorgabe von vier Tagen gibt. Er gibt den Tipp, sich für den kostenfreien Amtsdienst anzumelden.
- Als nächster Termin ist der 11. November um 17 Uhr vorgesehen.
- Fr. Kurp schlägt eine Satzungsänderung vor, wie sie kürzlich vom Seniorenbeirat (SBR) vorgenommen wurde. Dort gab es eine Vakanz nach der Kommunalwahl 2024, weil der SBR sowie der Vorsitz über 3 Monate nicht besetzt war. Beim BMB trat dieses Problem noch deutlicher auf, da sich durch die Wahlen die Neukonstituierung nochmal länger verzögerte. Der Vorsitzende des SBR, Hr. Siewert, erläuterte daraufhin die Satzungsänderung
- Hr. Siewert spricht nochmal die Frage nach den Behindertenparkplätzen in Mayen an. Hr.

- Härtling hatte deswegen angefragt, aber noch keine Antwort.
- Hr. Sauer spricht an, dass es für die gewählten Mitglieder nicht ausreichend Vertreter gibt, da bisher nur Frau Anastasini und Hr. Jaensch benannt sind. Hr. Siewert bekräftigt, dass weitere Vertreter gewählt werden sollten. Vertretungsabläufe seien nicht klar und nicht öffentlich bzw. nicht umgesetzt
- Weiter stellt Hr. Sauer die Frage, wer Interesse an einem Stammtisch hat, an dem sich Mitglieder des Beirats regelmäßig treffen können? Die Frage soll ins Protokoll und in der nächsten Sitzung besprochen werden.